

Brücker Kaltblut-Fohlenchampionat 2008: Masse mit Klasse!

Dr. Uwe Clar, Stammbuch für Kaltblutpferde Niedersachsen

Dass die Großveranstaltung Titanen der Rennbahn im Brück mittlerweile ein Publikumsmagnet für Kaltblutinteressierte geworden ist, ist in der Szene national und international allseits bekannt. Aber auch in Sachen Zucht schicken sich die Organisatoren an, Maßstäbe zu setzen. Mit dem im Vorfeld der eigentlichen Titanenschau stattfindenden, Fohlenchampionat für Rheinisch-Deutsches Kaltblut wurde vor etwa 4 Jahren Neuland betreten. Doch mittlerweile etabliert sich diese Veranstaltung in Züchterkreisen auch zu einer festen Größe.

Auch der Auftrieb aus allen neuen Ländern und Niedersachsen mit insgesamt 44 Fohlen war groß. Es fehlten leider die Fohlen aus Nordrhein-Westfalen, die aufgrund der Veterinärbestimmungen für diese Zuchtschau ihre Teilnahme absagten. Das stattliche Fohlenlot wurde nach kurzer Begrüßung des Schauleiters Olaf Peter, Gransee, nach Stut- und Hengstfohlen in je 2 Klassen getrennt von den Preisrichtern Heinz Hoppe, Neustadt/Dosse und Dieter Quaas vom Verband der Pferdezüchter Mecklenburg Vorpommern gerichtet und in gewohnt fachmännischer Weise vom Geschäftsführer des Pferdezuchtverbandes Brandenburg-Anhalt, Horst von Langermann, Neustadt/Dosse ausführlich kommentiert. Auf der bestens präparierten Dreiecksbahn präsentierten sich die Fohlen überwiegend antrittstark in meist großer Aufrichtung. Schwung, Elastizität und Schick waren sicherlich die dominierenden Attribute. Die Wüchsigkeit und große Linie war bei den Fohlen allerdings etwas heterogener. Die für den jeweiligen Endring selektierten Fohlen überzeugten durch sehr guten Rassetyp bei weit überdurchschnittlichem Bewegungspotential. Für den interessierten Betrachter war die Rangierung und Punktebewertung in den Merkmalen Typ, Körperbau und Gang auf den einzelnen Ringen ausgewogen und nachvollziehbar. Leider war die Kataloginformation zu den einzelnen Fohlen hinsichtlich ihrer Abstammung etwas dürftig. Ein Kritikpunkt der für die nächste Schau allerdings einfach zu verbessern ist.

Siegerfohlen bei den Hengsten mit einer Bewertung von insgesamt 34 Punkten wurde ein Sohn des Eros von Brück aus einer Mutter von Ursus, gezogen und vorgestellt von der Haseloff Agrar- und Landschafts GbR in Brück. Dieser mit überragendem Typ und Aufsatz ausgestattete Junghengst in schicker Fuchsjacke präsentierte sich sowohl im Trabe als auch im Schritt mit großer und klar geregelter Mechanik. Den Titel Reservesieger bei den Hengstfohlen errang mit 32 Punkten ein brauner Junghengst, abstammend von Uded-Anker aus der Zucht von Wolfgang Rohr, Schwante.

Im Endring der Stutfohlen konnte Wolfgang Rohr dann den Siegertitel mit in den heimischen Stall nehmen. Die braune Uded-Tochter aus einer Mutter von Eldor war eines der typstärksten Fohlen dieses Tages und überzeugte dabei auch mit einem äußerst korrekten und mit viel Raumgriff und Schwung ausgestatteten Bewegungsablauf, was sich in der Gesamtpunktzahl von 33,5 widerspiegelte. Platz 2 mit einer Bewertung von 33 Punkten belegte eine ebenfalls sehr gangstarke und mit viel Linie und Typ ausgestattete Tochter von Nerlinger-Silvio aus der Zucht und im Besitz von Günther Lüders, Laschendorf.